



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Was zur rechten Ordnung der Liebe gehört/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

Was gehört zur rechten Ordnung der Liebe?

Das wir zuvor was grösser vnd besser
darnach was schlechter vnd geringer ist
haben. In dieser ordnung stehet der allme-
Die Zu- lig ewig Gott billich oben an / nit allein
gend ist gen seiner grossen Wohlthaten / sondern auch
ein Ord. wegen seiner Majestät. 2. Die Selig-
nung der vnserer eignen Seelen / dero / nach G
lieb / das nichts soll fürgezogen werden. 3. Die S
wir ein ligkeit der frembden Seelen / welche all
jegliches andern zeitlichen Dingen soll fürgeschob
ding nit werden. 4. vnser eigen Leib. 5. vnser Nac
mehr lie- sten Leib. 6. alle die ding / so zu des Leibs G
ben als haltung vnd nothdürfftiger Nahrung geh
es werth ren / als da seyn eusserliche Güter.

ist. Seneca: *Quid tam necessarium quàm pretia rebus imponere.* Was
ist mehr von nöthen / dann alle ding nach ihrem
Werth halten?

Alle Heiligen Gottes haben ehe ihr
ben wollen verlieren / dann diese Ordnung
der Liebe wollen verändern. Dann die
ursach gaben sie das Leben ihres Leibs gen
dar / damit sie nicht etwas wider G
Chr oder ihrer Seelen Seligkeit theten. In
welchem / da sie das jenig / so kleiner vnd ge
ringer war / zwungen dem grössern zu we
chen

chen / folgten sie der Schlangen Weißheit
 nach / welche wann sie geschlagen werden /
 das Haupt bedecken / vnd den Leib den strek-
 chen des Schlagenden dargeben / damit sie
 das haupt (aus welchem das Leben entspringt)
 ganz vnd vnuerlest behalten. Die Gott-
 losen aber / als Kinder des vngeistlichen Es-
 sau (der ein geringes Gemüßlein dem väter-
 lichen Erb vnd Segen fürzog) verkeren die-
 se Ordnung also / daß sie die verwerfflichste
 ding / welche billich hinter dem Ofen stehen
 sollten / oben ans breite stellen / die höchste aber
 vnd köstlichste hindan setzen. Ziehen Geld
 vnd Gut / Wolfarth vnd Lust des Leibs ihrer
 Seelen Seligkeit weit für / da sie sich nicht
 fürchten vnd schämen vmb eines schlechten
 Gewins willen die höchste Majestät Gottes
 zu schänden vnd ire Seligkeit ewig zu ver-
 lieren. Daher kompt auch / daß wen sie ent-
 weder Geldt oder etwas anders verlieren /
 dermassen bekümmert werden / daß sie sich
 selbstem etwan umbbringen / welche dennoch
 wann sie Gott vnd ihre Seel haben verloh-
 ren / sich nicht allein darumb nicht beküm-
 mern / sondern offte sich erfreuen / wenn sie
 böß gethan haben / als ginge sie G D T
 T E S Freundschaft vnd ihrer Seelen als Gold

Ist eben so
 nârrisch
 als bley
 besser
 schâken
 als Gold

Heyl nichts an/ da sie doch verlieren Gottes
tes Freundschaft/ Gnad/ das ewig Leben
vnd werden in die ewige Straff gestürzt.

Warumb sollen wir mit inbrün-
ger Liebe anderer Leut Seligkeit su-
chen vnd versorgen?

Alle Ding seyn nicht allein mit Gema-
der Lieb an einander gebunden/ sondern
den auch von derselben regiert. Gott
hat durch seine Gütigkeit vnd Liebe geg-
die Auserwehltten diese Welt gemacht/ vnd
mit die Menschen mit allein der Welt Frücht
vnd Güter brauchen/ vnd mit denselben
ernehren/ sondern auch auß dem wunder-
barlichen Gebäw derselben zu des Schöp-
fers Erkentniß vnd Liebe erweckt möcht
werden.

Heb. 11

Aristo in
metaph.

Die verständige Geister / so die Him-
mel bewegen / werden mit der Liebe des
sten vnd höchsten Bewegers (Gottes)
angereicht / daß sie in ihrem Ampt ihm
hören / ihm gleich werden / vnd regier-
diese vnser vnten Welt mit ordentlicher
wegung derselben Himmelen. Auß die-
selben Brunnen der Liebe wird ein sehr gro-
ser Gleich Göttlicher Ehr / vnd nicht ein